

Tag der mündlichen Prüfung: 19. Mai 2006

Dekan: Prof. Dr. Dr. h. c. Wichard Woyke

Referent: Prof. Dr. Heinz Heineberg

Korreferentin: Prof. Dr. Ulrike Grabski-Kieron

Danksagung

Herrn Prof. Dr. Heinz Heineberg, der mich zur vorliegenden Arbeit maßgeblich motiviert und uneingeschränkt unterstützt hat, gilt mein besonderer Dank. Die Diskussionen mit ihm haben stets zu einer kritischen Auseinandersetzung mit dem Untersuchungsthema geführt. Ich danke ihm auch für die Zustimmung, Teile unseres gemeinsamen Gutachtens (GROTHUES / HEINEBERG 2004) in die hier vorgelegten Kapitel 5-15 und teilweise in die Ergebniszusammenfassung einzufügen. Diese Textpassagen sind nicht in jedem Einzelfall als wörtliches Zitat gekennzeichnet, um den Textfluss nicht zu stark zu stören.

Frau Prof. Dr. Ulrike Grabski-Kieron danke ich für die Bereitschaft, meine Arbeit als Korreferentin zu betreuen. Außerdem danke ich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Doktorandenkolloquiums des Instituts für Geographie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster für die kritischen und fruchtbaren Diskussionen.

Mein Dank geht auch an die Mitarbeiter des Kreises Steinfurt, insbesondere Herrn Reinhard Vogel, vom Schul-, Kultur- und Sportamt sowie an die beteiligten Bürgermeister der vier Orte, Herr Heinrich Hüppe (Hörstel), Herr Franz-Josef Melis (Ochtrup), Herr Josef Plumpe (Recke) und Herr Robert Wenking (Horstmar). Sie haben der Untersuchung tatkräftig geholfen.

Allen, die meine Arbeit mit Hinweisen und Ratschlägen begleitet und unterstützt haben, danke ich, besonders Herrn Prof. Dr. Klaus Temnitz (Geschäftsführer der Geographischen Kommission für Westfalen, Münster).

Ganz herzlich bedanke ich mich bei den studentischen Hilfskräften Andrea Bröker, Maren Kollek, Pia Lülldorf, Frauke Nieland, Ina Runge, Florian Scheuer, Nina Scholten und David Teller für gute Zusammenarbeit während der empirischen Erhebung sowie bei Heike Benecke und Melanie Unger für die Unterstützung der zeichnerischen Ergebnisumsetzung.

Für ihre Korrekturlesung und moralische Unterstützung geht mein Dank an Frau Birgit Harrendorf-Vorländer.

Meiner Freundin Elke Brunnert, die mich in den entscheidenden Phasen meiner Arbeit mit Rat und viel Verständnis unterstützt hat, danke ich in ganz besonderer Weise.

Beckum, im Februar 2006

Rudolf Grothues

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Abbildungen.....	6
Verzeichnis der Tabellen	9
1 Einleitung.....	11
1.1 Problemstellung und Zielsetzung.....	12
1.2 Aufbau der Arbeit	13
2 Theoretische Einordnung - Forschungsstand	14
2.1 Der ländliche Raum und die ländliche Gesellschaft	14
2.2 Der ländliche Raum innerhalb der Geographie	15
2.3 Definition und Typisierung des ländlichen Raumes	16
2.4 Strukturwandel des ländlichen Raumes	21
2.5 Abgrenzung des ländlichen Raumes in NRW	26
3 Aspekte der Bevölkerungsveränderungen und der Stadt-Umland-Beziehungen	28
3.1 Auswirkungen des Demografischen Wandels	28
3.2 Verstädterungsprozess (Urbanisierung) - Suburbanisierung	34
3.3 Postmoderne Stadtentwicklung.....	37
3.4 Bevölkerungsentwicklung in Nordrhein-Westfalen	41
4 Lebensverhältnisse und Lebensstile	48
4.1 Lebensverhältnisse.....	48
4.2 Lebensstile	48
4.2.1 Individualisierung und Pluralisierung der Gesellschaft.....	48
4.2.2 Einordnung in die Lebensstildiskussion und Zielsetzung.....	50
4.2.3 Operationalisierung von Lebensstilen	53
4.2.4 Grundlagen und Konzepte	55
4.2.5 Lebensstile in der Sozialgeographie	60
5 Einführung in das Untersuchungsgebiet	62
5.1 Auswahl und Merkmale der untersuchten Ortschaften.....	62
5.2 Lage und Typisierung des Kreises Steinfurt.....	64
5.3 Der Demografische Wandel im Untersuchungsgebiet.....	70
6 Methodik und empirisches Vorgehen	74
6.1 Entwicklung des Umfragefragebogens	74
6.2 Stichprobe und Repräsentativität	78
7 Soziodemografische Merkmale.....	80
7.1 Geschlechterverteilung	80
7.2 Altersgruppenverteilung	80
7.3 Lebensphasen.....	82
7.4 Nationalität und Religionszugehörigkeit	84
7.5 Familienstand.....	85
7.6 Verteilung der Haushaltsgrößen	87
7.7 Wohnformen	87
7.8 Anteile der im Ort Geborenen und der Zugezogenen	88
7.9 Wohndauer am Ort	89
7.10 Schulabschlüsse	90
8 Bevölkerungswanderung.....	92
8.1 Ziele der weggezogenen Haushaltsmitglieder	92
8.2 Gründe für den Wegzug.....	92
8.3 Potenzielle Gründe für einen Wegzug	92

8.4	Gründe für den Zuzug und Herkunftsorte.....	94
9	Berufe, Tätigkeiten und Raumbeziehungen	97
9.1	Berufe und Tätigkeiten	97
9.2	Die wichtigsten Tätigkeitszielorte	99
9.3	Berufspendler.....	100
9.4	Verkehrsmittelwahl.....	101
9.5	Einkaufsverhalten im eigenen Ort	102
9.6	Wichtigste Zielorte: Einkaufen.....	104
9.7	Wichtigste Zielorte: Freizeit	105
9.8	Wichtigste Zielorte: Arztbesuch	106
9.9	Wichtigste Zielorte: Facharztbesuch	107
10	Beurteilung der Lebensverhältnisse und der „Standortkriterien“	108
10.1	Vergleiche der Lebensverhältnisse zwischen den untersuchten Ortsteilen und Gesamtkommunen	108
10.1.1	Zusammenfassung der Beurteilung der Lebensverhältnisse.....	112
10.2	Beurteilung von „Standortkriterien“	114
10.2.1	Positive „Standortkriterien“	114
10.2.2	Negative „Standortkriterien“	118
11	Freizeitaktivitäten	122
11.1	Inanspruchnahme von Freizeitaktivitäten	122
11.2	Freizeitverhalten im Ort.....	129
11.3	Mitgliedschaft in Vereinen	131
11.3.1	Verhältnis zwischen im Ort Geborenen und Zugezogenen in den Vereinen.....	133
11.3.2	Geschlechterverhältnis in den Vereinen	136
12	Gesellschaftliche Beziehungen	138
12.1	Integration in die „Dorfgemeinschaft“	138
12.2	Einschätzung des „Lebensmittelpunktes“	139
12.3	Kriterien eines guten Gemeinschaftslebens	141
13	Informationsverhalten der Bürgerinnen und Bürger	149
14	Vergleich der Einschätzungen des eigenen Ortsteils	154
15	Weitere Entwicklungstendenzen	156
16	Operationalisierung von Lebensstilgruppen	158
16.1	Probleme der Operationalisierung	158
16.2	Datenstrukturierung und Datenreduktion	159
16.3	Faktorenanalyse	159
16.3.1	Faktorendeutung	160
16.4	Clusterzentrenanalyse	162
16.5	Charakterisierung der Cluster/Freizeitstilgruppen.....	165
16.5.1	Freizeitstilgruppe 1	166
16.5.2	Freizeitstilgruppe 2	168
16.5.3	Freizeitstilgruppe 3	170
16.5.4	Freizeitstilgruppe 4	172
16.5.5	Freizeitstilgruppe 5	174
16.5.6	Freizeitstilgruppe 6	177
16.6	Zusammenfassung	179
17	Ergebnisse der Lebensstiluntersuchung	181
17.1	Freizeit- bzw. Lebensstilgruppen in den untersuchten Orten	181

17.2	Lebensstilgruppen und Ortszugehörigkeit	182
17.3	Lebensstile und Zufriedenheit mit den Standortfaktoren.....	186
17.4	Einschätzungen der Ortsteile durch die Lebensstilgruppen.....	194
17.5	Entwicklungsvorstellungen der Lebensstilgruppen	197
17.6	Zusammenfassung der Lebensstiluntersuchung und Konsequenzen für die Planung ...	200
18	Zusammenfassung der Ergebnisse	203
19	Fazit und Handlungsempfehlungen	209
20	Literatur	215
21	Anhang A.....	232
22	Anhang B.....	246
23	Anhang C.....	254

Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1:	Funktionen des ländlichen Raumes und prognostizierte Bedeutungsveränderungen.....	18
Abbildung 2:	Altersaufbau der Bevölkerung in Deutschland 1970-2050.....	30
Abbildung 3:	Bevölkerungsprognose bis 2040 nach Altersgruppen in NRW	42
Abbildung 4:	Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung in NRW 2000-2015.....	43
Abbildung 5:	Prognostizierte Veränderung der Zahl der Einwohner im Alter von 60 Jahren und älter in NRW 2000-2015.....	44
Abbildung 6:	Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung in NRW 2000-2020.....	45
Abbildung 7:	Entwicklung der Erwerbspersonen bis 2020 in NRW	46
Abbildung 8:	Kreis Steinfurt – Zentralörtliche Gliederung, Verkehrsnetz sowie Lage der Untersuchungsorte	65
Abbildung 9:	Anteile der Pendler aus den Umlandgemeinden in die Kernstädte Münster und Osnabrück (ROB 2005, S. 192, ergänzter Ausschnitt)	66
Abbildung 10:	Raumstruktur im Untersuchungsgebiet	67
Abbildung 11:	Typen ländlicher Räume (ROB 2000, S. 65).....	68
Abbildung 12:	Funktionspotenzial ländlicher Räume (ROB 2005, S. 212).....	69
Abbildung 13:	Foto von sechs der insgesamt acht studentischen Mitarbeiter, die die Befragungen vor Ort durchführten.....	74
Abbildung 14:	Nicht parzellenscharfe Verteilung der befragten Haushalte in Bevergern.....	75
Abbildung 15:	Nicht parzellenscharfe Verteilung der befragten Haushalte in Horstmar	76
Abbildung 16:	Nicht parzellenscharfe Verteilung der befragten Haushalte in Recke	77
Abbildung 17:	Nicht parzellenscharfe Verteilung der befragten Haushalte in Welbergen.....	78
Abbildung 18:	Anzahl der befragten Haushalte und Personen in den untersuchten Orten	79
Abbildung 19:	Verteilung der Altersgruppen in den untersuchten Orten	81
Abbildung 20:	Verteilung der Altersgruppen in den untersuchten Orten	81
Abbildung 21:	Familienstand in den untersuchten Orten	85
Abbildung 22:	Verheiratete Personen nach Altersklassen, unterschieden nach im Ort Geborenen und Zugezogenen in allen untersuchten Orten	86
Abbildung 23:	Anteile der Haushaltsgrößen in den untersuchten Orten	87
Abbildung 24:	Anteile der Wohnformen in den untersuchten Orten	88
Abbildung 25:	Anteile der Zugezogenen und der im Ort Geborenen an der Gesamtbevölkerung	89
Abbildung 26:	Wohndauer im Ort nach Altersklassen	91
Abbildung 27:	Schulabschlüsse, differenziert nach Zugezogenen und im Ort Geborenen.....	91
Abbildung 28:	Gründe für einen potenziellen Wegzug aus den untersuchten Orten.....	93
Abbildung 29:	Gründe für den Zuzug in die untersuchten Orte	94

Abbildung 30:	Berufe und Tätigkeiten in den untersuchten Orten	97
Abbildung 31:	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den untersuchten Orten, im Kreis Steinfurt und im Land NRW am 30.06.2002 in %	98
Abbildung 32:	Berufstätigkeiten in den untersuchten Orten, differenziert nach Zugezogenen und im Ort Geborenen	99
Abbildung 33:	Die wichtigsten Tätigkeitsziele	100
Abbildung 34:	Berufspendler der untersuchten Orte	101
Abbildung 35:	Verkehrsmittelwahl der Bevölkerung in den untersuchten Orten	102
Abbildung 36:	Einkaufsverhalten der Bewohner der untersuchten Orte im eigenen Ort	103
Abbildung 37:	Die wichtigsten Zielorte der Bewohner der untersuchten Orte zum Einkaufen	104
Abbildung 38:	Die wichtigsten Zielorte der Bewohner der untersuchten Orte zur Freizeitgestaltung	105
Abbildung 39:	Die wichtigsten Zielorte der Bewohner der untersuchten Orte zum Arztbesuch	106
Abbildung 40:	Die wichtigsten Zielorte der Bewohner der untersuchten Orte zum Facharztbesuch	107
Abbildung 41:	Bewertung der Lebensverhältnisse im Ortsteil Bevergern im Vergleich zur gesamten Kommune	109
Abbildung 42:	Bewertung der Lebensverhältnisse im Ortsteil Horstmar im Vergleich zur gesamten Kommune	110
Abbildung 43:	Bewertung der Lebensverhältnisse im Ortsteil Recke im Vergleich zur gesamten Kommune	111
Abbildung 44:	Bewertung der Lebensverhältnisse im Ortsteil Welbergen im Vergleich zur gesamten Kommune	112
Abbildung 45:	Bewertung der Lebensverhältnisse in allen untersuchten Ortsteilen im Vergleich zu den Gesamtkommunen	113
Abbildung 46:	Positiv beurteilte „Standortkriterien“ in den untersuchten Orten	115
Abbildung 47:	Positiv beurteilte „Standortkriterien“ in Bevergern	116
Abbildung 48:	Positiv beurteilte „Standortkriterien“ in Horstmar	116
Abbildung 49:	Positiv beurteilte „Standortkriterien“ in Recke	117
Abbildung 50:	Positiv beurteilte „Standortkriterien“ in Welbergen	118
Abbildung 51:	Negativ beurteilte „Standortkriterien“ in den untersuchten Orten	118
Abbildung 52:	Negativ beurteilte „Standortkriterien“ in Bevergern	119
Abbildung 53:	Negativ beurteilte „Standortkriterien“ in Horstmar	119
Abbildung 54:	Negativ beurteilte „Standortkriterien“ in Recke	120
Abbildung 55:	Negativ beurteilte „Standortkriterien“ in Welbergen	121
Abbildung 56:	Inanspruchnahme von Freizeitaktivitäten der Bewohner von Bevergern	125
Abbildung 57:	Inanspruchnahme von Freizeitaktivitäten der Bewohner von Horstmar	126
Abbildung 58:	Inanspruchnahme von Freizeitaktivitäten der Bewohner von Recke	127
Abbildung 59:	Inanspruchnahme von Freizeitaktivitäten der Bewohner von Welbergen	128
Abbildung 60:	Inanspruchnahme von Freizeitaktivitäten der Bewohner von allen untersuchten Orten	129
Abbildung 61:	Freizeitverhalten der Bewohner aller untersuchten Orte im eigenen Ort	130
Abbildung 62:	Mitgliedschaft der Bewohner aller untersuchten Orte in Vereinen	131
Abbildung 63:	Vereinsmitgliedschaften in den untersuchten Orten	133
Abbildung 64:	Vereinsmitgliedschaften der im Ort Geborenen und der Zugezogenen in allen untersuchten Orten	134
Abbildung 65:	Vereinsmitgliedschaften nach weiblichen und männlichen Mitgliedern in allen untersuchten Orten	135
Abbildung 66:	Vereinsmitgliedschaften in den untersuchten Orten	136
Abbildung 67:	Vereinsmitgliedschaften in allen untersuchten Orten nach Altersklassen	137
Abbildung 68:	Integration in die „Dorfgemeinschaft“ in den untersuchten Orten	138
Abbildung 69:	Aufteilung der Befragten, die sich integriert fühlen, nach Zugezogenen und im Ort Geborenen in den untersuchten Orten	139
Abbildung 70:	Angaben zum „Lebensmittelpunkt“ in den untersuchten Orten	139

Abbildung 71:	Angaben zum „Lebensmittelpunkt“ der Zugezogenen und der im Ort Geborenen in den untersuchten Orten.....	140
Abbildung 72:	Zustimmung zum „Lebensmittelpunkt“ (trifft zu und trifft etwas zu) der Zugezogenen und der im Ort Geborenen in den untersuchten Orten.....	141
Abbildung 73:	Kriterium eines guten Gemeinschaftslebens: „Sich beim Einkaufen treffen“	142
Abbildung 74:	Kriterium eines guten Gemeinschaftslebens: „den Wochenmarkt besuchen“	142
Abbildung 75:	Kriterium eines guten Gemeinschaftslebens: „Arbeitskollegen, die am Ort wohnen“	142
Abbildung 76:	Kriterium eines guten Gemeinschaftslebens: „Man muss hier groß geworden sein“	143
Abbildung 77:	Kriterium eines guten Gemeinschaftslebens: „Mitglied in Vereinen“	143
Abbildung 78:	Kriterium eines guten Gemeinschaftslebens: „In der kirchlichen Gemeinschaft leben“	144
Abbildung 79:	Kriterium eines guten Gemeinschaftslebens: „örtliche Freunde haben“	145
Abbildung 80:	Kriterium eines guten Gemeinschaftslebens: „oft in Kneipen gehen“	145
Abbildung 81:	Kriterium eines guten Gemeinschaftslebens: „öffentliche Veranstaltungen besuchen“	146
Abbildung 82:	Kriterium eines guten Gemeinschaftslebens: „Nachbarschaft pflegen“	147
Abbildung 83:	Kriterium eines guten Gemeinschaftslebens: „sich anpassen“	147
Abbildung 84:	Die wichtigsten und unwichtigsten Kriterien für ein gutes gemeinschaftliches Zusammenleben	148
Abbildung 85:	Information durch Lokalzeitung	149
Abbildung 86:	Information durch überregionale Tageszeitung	149
Abbildung 87:	Information durch Fernsehen	150
Abbildung 88:	Information durch Radio	150
Abbildung 89:	Information durch Internet	151
Abbildung 90:	Hauptinteressen der im Ort Geborenen und der Zugezogenen in der lokalen Presse	152
Abbildung 91:	Nutzung von Informationsmedien durch im Ort Geborene und Zugezogene	153
Abbildung 92:	Einschätzungen des eigenen Ortsteils	154
Abbildung 93:	Einschätzung des eigenen Ortsteils durch Zugezogene und im Ort Geborene	155
Abbildung 94:	Entwicklungsvorstellungen der Bevölkerung	156
Abbildung 95:	Entwicklungsvorstellungen der Bevölkerung in den untersuchten Orten unterteilt nach im Ort Geborenen und Zugezogenen	157
Abbildung 96:	Cluster 1 - Ausprägungen im Freizeitverhalten	166
Abbildung 97:	Cluster 1 - Ausprägungen bei soziodemografischen Merkmalen	167
Abbildung 98:	Cluster 2 - Ausprägungen im Freizeitverhalten	168
Abbildung 99:	Cluster 2 - Ausprägungen bei soziodemografischen Merkmalen	169
Abbildung 100:	Cluster 3 - Ausprägungen im Freizeitverhalten	170
Abbildung 101:	Cluster 3 - Ausprägungen bei soziodemografischen Merkmalen	171
Abbildung 102:	Cluster 4 - Ausprägungen im Freizeitverhalten	172
Abbildung 103:	Cluster 4 - Ausprägungen bei soziodemografischen Merkmalen	173
Abbildung 104:	Cluster 5 - Ausprägungen im Freizeitverhalten	174
Abbildung 105:	Cluster 5 - Ausprägungen bei soziodemografischen Merkmalen	176
Abbildung 106:	Cluster 6 - Ausprägungen im Freizeitverhalten	177
Abbildung 107:	Cluster 6 - Ausprägungen bei soziodemografischen Merkmalen	178
Abbildung 108:	Anteile der Lebensstilgruppen an der Wohnbevölkerung in Bevergern	181
Abbildung 109:	Anteile der Lebensstilgruppen an der Wohnbevölkerung in Horstmar	181
Abbildung 110:	Anteile der Lebensstilgruppen an der Wohnbevölkerung in Recke	182
Abbildung 111:	Anteile der Lebensstilgruppen an der Wohnbevölkerung in Welbergen	182
Abbildung 112:	Lebensstilgruppen der im Ort Geborenen und der Zugezogenen	183
Abbildung 113:	Lebensphasen und Lebensstilgruppen	184
Abbildung 114:	Altersklassen bzw. Wohndauer der im Ort Geborenen und Lebensstilgruppen	185
Abbildung 115:	Wohndauer der Zugezogenen und Lebensstilgruppen	186

Abbildung 116:	Bewertung der Verkehrsverhältnisse durch die Lebensstilgruppen.....	186
Abbildung 117:	Bewertung der ÖPNV-Verhältnisse durch die Lebensstilgruppen	187
Abbildung 118:	Bewertung des Parkplatzangebotes durch die Lebensstilgruppen	187
Abbildung 119:	Bewertung der Umweltbedingungen durch die Lebensstilgruppen.....	187
Abbildung 120:	Bewertung der Erholungsmöglichkeiten durch die Lebensstilgruppen	188
Abbildung 121:	Bewertung des Immobilienangebotes durch die Lebensstilgruppen.....	188
Abbildung 122:	Bewertung des Ortsbildes durch die Lebensstilgruppen.....	189
Abbildung 123:	Bewertung der Einkaufsmöglichkeiten durch die Lebensstilgruppen	189
Abbildung 124:	Bewertung des Dienstleistungsangebotes durch die Lebensstilgruppen.....	189
Abbildung 125:	Bewertung der Gesundheitsversorgung durch die Lebensstilgruppen.....	190
Abbildung 126:	Bewertung des Freizeit- und Sportangebotes durch die Lebensstilgruppen ..	190
Abbildung 127:	Bewertung des Kulturangebotes durch die Lebensstilgruppen.....	191
Abbildung 128:	Bewertung des Angebotes für Kinder und Jugendliche durch die Lebensstilgruppen.....	191
Abbildung 129:	Bewertung der Arbeitsmöglichkeiten durch die Lebensstilgruppen.....	191
Abbildung 130:	Bewertung der beruflichen Aufstiegsmöglichkeiten durch die Lebensstilgruppen.....	192
Abbildung 131:	Bewertung der Bildungsmöglichkeiten durch die Lebensstilgruppen	192
Abbildung 132:	Bewertung des Gemeinschaftsgefühls durch die Lebensstilgruppen.....	192
Abbildung 133:	Einschätzung des Ortsteil als „attraktiv“ durch die Lebensstilgruppen.....	194
Abbildung 134:	Einschätzung des Ortsteil als „modern“ durch die Lebensstilgruppen.....	194
Abbildung 135:	Einschätzung des Ortsteil als „traditionsbewusst/historisch“ durch die Lebensstilgruppen.....	195
Abbildung 136:	Einschätzung des Ortsteil als „eher reine Schlafstätte“ durch die Lebensstilgruppen.....	195
Abbildung 137:	Einschätzung des Ortsteil als „Lebensmittelpunkt“ durch die Lebensstilgruppen.....	196
Abbildung 138:	Einschätzung des Ortsteil als „vorübergehender Wohnort“ durch die Lebensstilgruppen.....	196
Abbildung 139:	Einschätzung des Ortsteil als „naturverbunden“ durch die Lebensstilgruppen.....	196
Abbildung 140:	Einschätzung des Ortsteil als „sehr aktive Einwohnerschaft“ durch die Lebensstilgruppen.....	197
Abbildung 141:	Einschätzung des Ortsteil als „eher gemütlich“ durch die Lebensstilgruppen.....	197
Abbildung 142:	Zustimmung der Lebensstilgruppen zur Weiterentwicklung des Ortsteils durch mehr Gewerbeflächen für kleine und mittlere Unternehmen	198
Abbildung 143:	Zustimmung der Lebensstilgruppen zur Weiterentwicklung des Ortsteils durch Förderung des Tourismus	198
Abbildung 144:	Zustimmung der Lebensstilgruppen zur Weiterentwicklung des Ortsteils durch weitere Wohnbauflächen, damit der Ort wächst.....	198
Abbildung 145:	Zustimmung der Lebensstilgruppen zur Weiterentwicklung des Ortsteils durch Herausstellen des Traditionellen.....	199
Abbildung 146:	Zustimmung der Lebensstilgruppen zur Weiterentwicklung des Ortsteils durch Aufbau eines modernen Images.....	199

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 1:	Bevölkerungsentwicklung 1961-2004 und Modellrechnung bis 2050 im Untersuchungsgebiet	71
Tabelle 2:	Altersgruppenanteile 1976 und 2004	72
Tabelle 3:	Geschlechterverteilung in den untersuchten Orten im Vergleich zum Landesdurchschnitt in %.	80
Tabelle 4:	Verteilung der Altersgruppen in den untersuchten Orten und in der amtlichen Statistik	82
Tabelle 5:	Lebensphasen der Befragten in den untersuchten Orten	84

Tabelle 6:	Vergleich der Ausländeranteile nach LDS und in der Stichprobe.....	85
Tabelle 7:	Familienstand in den untersuchten Orten in %	85
Tabelle 8:	Verteilung der Haushaltsgrößen	87
Tabelle 9:	Anteile der Wohnformen in den untersuchten Orten	88
Tabelle 10:	Wohndauer im Ort unterschieden nach Zugezogenen und im Ort Geborenen nach Altersklassen in %	90
Tabelle 11:	Schulabschlüsse in allen untersuchten Orten in %	91
Tabelle 12:	Ziele der weggezogenen Haushaltsmitglieder aus den untersuchten Orten in % ...	93
Tabelle 13:	Gründe für den Zuzug in die untersuchten Orte in %	94
Tabelle 14:	Bisherige Wohnorte der Zugezogenen in den untersuchten Orten.....	96
Tabelle 15:	Häufige Ausübung der Freizeitaktivitäten nach Geschlechtern in %	124
Tabelle 16:	Information durch Medien innerhalb der Altersklassen in %	152
Tabelle 17:	Nutzung von Informationsmedien in %	153
Tabelle 18:	Rotierte Komponentenmatrix	160
Tabelle 19:	Iterationsprotokoll	163
Tabelle 20:	Clusterzentren der endgültigen Lösung.....	163
Tabelle 21:	Distanz zwischen Clusterzentren der endgültigen Lösung.....	164
Tabelle 22:	ANOVA-Tabelle	164
Tabelle 23:	Anzahl der Fälle in jedem Cluster	165
Tabelle 24:	Bewertung der Lebensverhältnisse in den Orten im Vergleich der Lebensstilgruppen	193
Tabelle 25:	Positiv beurteilte „Standortkriterien“ in Bevergern	232
Tabelle 26:	Positiv beurteilte „Standortkriterien“ in Horstmar	233
Tabelle 27:	Positiv beurteilte „Standortkriterien“ in Recke	234
Tabelle 28:	Positiv beurteilte „Standortkriterien“ in Welbergen.....	235
Tabelle 29:	Negativ beurteilte „Standortkriterien“ in Bevergern	237
Tabelle 30:	Negativ beurteilte „Standortkriterien“ in Horstmar	239
Tabelle 31:	Negativ beurteilte „Standortkriterien“ in Recke.....	241
Tabelle 32:	Negativ beurteilte „Standortkriterien“ in Welbergen	242
Tabelle 33:	Korrelationsmatrix der Freizeitaktivitäten	245